



Brandwunden-Versorgung bei misslungener Fackelwanderung



Ernstfall nach Unglück auf dem Rummelplatz



Bastelrunde zum Auftakt des Tages



Auch „Schürfwunden“ wurden versorgt.

Fotos: Rita Gilch

„Die Besten der Besten“ ermittelt

RK-Jugendwettbewerb top organisiert durch die Wasserwachtjugend Waltendorf und das BRK-Team. Lob für die engagierten Jugendlichen gab es von allen Seiten

Niederwinkling. (ri) Am Samstag trafen sich die Jugend-Rotkreuzler aus dem Landkreis Straubing-Boigen und der Stadt Straubing zu einem Wettbewerb, der abwechselnd von den einzelnen Ortsgruppen ausgerichtet wird. Heuer hat dies die Wasserwachtjugend Waltendorf (Gemeinde Niederwinkling) übernommen. Eine Mammutveranstaltung, die den ganzen Tag über vollsten Einsatz vom Orga-Team forderte, angeführt vom Leiter der Jugendarbeit im BRK-Kreisverband, Marvin Kliem, und dessen Stellvertreterinnen Katharina Achatz und Nicole Rozek mit vielen Helfern sowie Andreas Habich mit seinem Team aus den Reihen der Wasserwacht Waltendorf.

Ganz zur Freude der Organisatoren hatten sich 22 Startgruppen angemeldet. Zum Auftakt gab es eine Bastelstunde für alle Beteiligten, die sich um den Begründer des Roten Kreuzes, Henry Dunant, drehte. Auf Windspielen und Collagen blickte einem dann der Gründer des Roten Kreuzes entgegen. Bestens durchorganisiert fanden anschließend die Betreuer mit ihren Gruppen schnell die zugeteilte Station.

Spiel, Sport und Können

In der Sporthalle hieß es zum Beispiel Fun und Aktion. Spiel, Sport und Können zur Ersten Hilfe wurden dort geschickt koordiniert. Die Schlaubayern brüteten im Pfarrheim über den Fragebögen, genauso in der Kita und der Kinderkrippe. Auf dem Freigelände beim Freibad und im Dorf- und Begegnungszentrum war Erste Hilfe „Praxis“ in vielerlei Varianten angesagt.

Aufgeteilt in vier Altersgruppen waren verschiedene Szenarien zu meistern, die durch die Hilfe von Mimen nicht authentischer hätten sein können. Hier mussten Schürfwunden verbunden, dort Brandwunden versorgt werden. Ein Epileptiker brauchte Hilfe oder Verunfallte brauchten eine Erstversorgung.

Bambini und drei weitere Gruppen, nach Alter eingeteilt, waren gefordert, bei einem Unfall auf dem Rummel fachgerechte Hilfe zu leisten. Immer unter fachkundiger Beobachtung von den Schiedsrichterteams arbeiteten die Jugendrot-



Die Erstplatzierten des BRK-Jugendwettbewerbs mit Leiter der Jugendarbeit des BRK Marvin Kliem, die Stellvertreterinnen Katharina Achatz, Nicole Rozek, Andreas Habich von der Wasserwacht Waltendorf sowie den Ehrengästen

kreuzler konzentriert und mit Einsatzzeifer an ihrer jeweiligen Aufgabe. Den Notruf an die Leitstelle richtig abzusetzen war immer Pflicht. Alle Komponenten addiert, wurden vom Auswertungsteam die „Besten der Besten“ ermittelt.

„Wünsche vollends erfüllt“

Die Mittagsverpflegung hatte das BRK-Seniorenzentrum Mitterfels übernommen, sodass man nachmittags gestärkt an die Aufgabe in der Kreativen Dorf-Werkstatt gehen konnte. Eine „Verfilmung“ des Lebens und Wirkens von Henry Dunant brachte schauspielerische Talente zutage. Im Film wurden mit Nachdruck die Aufgaben des Roten Kreuzes unterstrichen.

Höhepunkt des Tages: Zum krön-

enden Abschluss des Tages waren alle nochmals ins BGZ zusammen gekommen, um sich ihre Urkunden abzuholen. Mit Spannung warteten sie auf das Resultat des Wettbewerbs. Marvin Kliem durfte dazu nicht nur die Akteure – die Kinder und deren Eltern – sondern auch zahlreiche Ehrengäste willkommen heißen. Vom Gastgeber seien alle Wünsche hinsichtlich des Wettbewerbes vollends erfüllt worden. Dazu meinte Andreas Habich, das konnte nur so stattfinden, weil alle, bei denen er angeklopft habe, angefangen von Schule, Kita über Pfarrheim, Bücherei und KDW mit im Boot waren und auch die Gemeinde und das KU ihre Unterstützung signalisierten.

Endlich war der herbeigesehnte große Moment der Urkunden- und

Medaillenübergabe gekommen. Mit Hilfe der Tontechniker wurde jede Gruppe mit dem Song ihrer Wahl zur Bühne gerufen. Große Freude herrschte bei den Startgruppen „Franz Ferdinand und die Mitterlen“ aus dem JRK Loitzendorf in der Stufe I (10 bis 12 Jahre), bei den „Red lions“ aus dem JRK Mitterfels in der Stufe II (13 bis 16 Jahre), den „Bergera Derndla“ aus dem JRK Pilgramsberg in der Stufe III (17 bis 27 Jahre) und der Gruppe „Franziska-Ferdinand und die schlaunen Füchse“ aus dem JRK Loitzendorf bei den Bambini (6 bis 9 Jahre), denn sie wurden zu den „Besten der Besten“ gekürt. Sie haben sich nun für den Wettbewerb in der nächsthöheren Stufe qualifiziert.

Respekt für Einsatz gezollt

Allen Gruppen aber wurde Respekt für ihren Einsatz gezollt, denn mit ihrer Teilnahme und ihrem Können haben sie Großes geleistet. Ein wunderbarer Tag mit neuen Erfahrungen, Eindrücken und einer Top-Organisation ging für alle Beteiligten zu Ende, war das Resümee, jedoch mit einem kleinen Wermutstropfen, denn für Marvin Kliem und seine Stellvertreterinnen Nicole Rozek und Katrina Achatz war es der letzte Wettbewerb dieser Art. Sie scheidet in nächster Zukunft aus ihrem Amt als Kreisleitung aus, stehen aber dem Roten Kreuz in anderen Positionen zur Verfügung. Passend dazu der Abschiedssong von Nicki „Servus machs guat“.

Ehrenamtliches Engagement

Wie BRK-Kreisvorsitzender Franz Schedlbauer betonte, zeige der in der Station „Musisch“ gedrehte Film die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes bestens auf. Der Jugendrotkreuzwettbewerb sei für Kliems Führungsriege bestimmt im Jahresprogramm immer die größte Herausforderung gewesen. Dank gebühre auch den Eltern, die ihre Kinder zu diesem Ehrenamt hinführen. Bürgermeister Ludwig Waas lobte die Kids, die heute viel ehrenamtliches Engagement bewiesen hätten, um für die Gesellschaft

einzutreten. Man wünsche sich, dass mehr diesem Beispiel folgen würden. Stellvertretender Landrat Bernhard Krepl lobte die Teilnehmer, denn ihr Ehrenamt fordere viel Verantwortung und sie machten sich für die Gesundheit stark. In Vertretung von Straubings OB Markus Pannermayr überbrachte Bürgermeister Werner Schäfer die besten Grüße und Robert Dollmann beglückwünschte die erfolgreichen Gruppen und betonte die enge Zusammenarbeit zwischen Jugendrotkreuz und Kreisjugendring. (ri)